

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Jahrgang.

Nr. 16.

20. April 1922

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

für die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, prof., Luzern, Villenstr. 14
21.66 Telephon 21.66

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check IX 0,197) (Ausland Porto zuzüglich).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule — Mittelschule

Die Lehrerin

Inseratenannahme: Publicitas Luzern
Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: † Redaktor Clemens Frei, Einsiedeln. — Einführungskurs für männliche Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. — Zum Streit um J. W. Förster. — Ein Traum. — Heldenmut und Biedersinn der Schweizer. — Schulspezialisten. — Schulnachrichten. — Bücherischau. — Inserate.
Beilage: Volkschule Nr. 8.

† Redaktor Clemens Frei, Einsiedeln

Der Name Clemens Frei hat in katholischen Lehrerkreisen guten Klang. Und heute ist es der Name eines Toten. Am Ostermorgen trat der Todesengel unverhofft an ihn heran, den hochbegabten, grundsätzlichen Schulpräsidenten von Einsiedeln, der vier Jahrzehnte lang mit großem Geschick und seltener Energie in das religiöse und politische Schulleben des weltbekannten Wallfahrtsortes eingegriffen hat.

Clemens Frei, geb. 1856, stammte aus st. gallischen Landen und kam nach vollenständeten Studien als Sekundarlehrer nach Einsiedeln, wo er mit feuriger Begeisterung und trefflicher Lehrbegabung wirkte und sich alsbald den Ruf eines außerordentlich tüchtigen Lehrers und Erziehers erwarb. Bald lenkte er die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich, und initiativ, wie er zeitlebens gewesen, war er mit Leib und Seele dabei, wenn es galt, Erziehung und Unterricht auf katholischer Grundlage zu fördern. So stand er denn auch an der Wiege des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz“, als dieser im Jahre 1891 in Luzern aus der Taufe gehoben wurde. Und der junge Verein über-

trug ihm bald darauf auch die Redaktion seines Organs, der „Pädagogischen Blätter“, (1895), nachdem der unvergessliche Seminardirektor von Zug, H. H. Heinr. Baumgartner sel., wegen Arbeitsüberhäufung und aus gesundheitlichen Rücksichten den Redaktionsstift niedergelegt hatte und Druck und Expedition an die Firma Eberle u. Rickenbach in Einsiedeln übergegangen waren.

Da sich die Arbeitslast des neuen Redakteurs rasch mehrte und er inzwischen noch das Hotel zum „Storchen“ übernommen hatte, trat er als Sekundarlehrer zurück, aber nicht auch vom Schuldienste überhaupt. Die große Gemeinde Einsiedeln übertrug ihm das Präsidium des Schulrates, und der Verstorbene trat wiederum mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit an sein neues Amt heran.

Was Clemens Frei als Redaktor der „Pädagogischen Blätter“ volle zwanzig Jahre gearbeitet (1895—1914), weiß die katholische Lehrerschaft vollauf zu würdigen, und ihr Urteil lautet günstig, sehr günstig. Er war der unerschrockene Vorkämpfer für die christliche Schule, für den vollen Einfluß